

## Unternehmensbefragung zum KWKG: **Unternehmen sehen dezentrale Wärme- und Stromversorgung gefährdet**

**Vorabveröffentlichung zum Branchenmonitor Energieeffizienz 2016**  
Stand 13.11.2015

**Ansprechpartner:**

Christian Noll  
Geschäftsführender Vorstand  
christian.noll@deneff.org  
Tel: 0179 1495764

Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)  
Kirchstr. 21  
10557 Berlin

## 1. Hintergrund: Gesetzentwurf zur Neufassung des KWKG

Der Bundestag berät derzeit die Neufassung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG). Am 23.09. veröffentlichte das Bundeskabinett einen Regierungsentwurf, der weitreichende Änderungen der bisherigen Förderung der KWK vorsieht.

Der Entwurf sieht vor

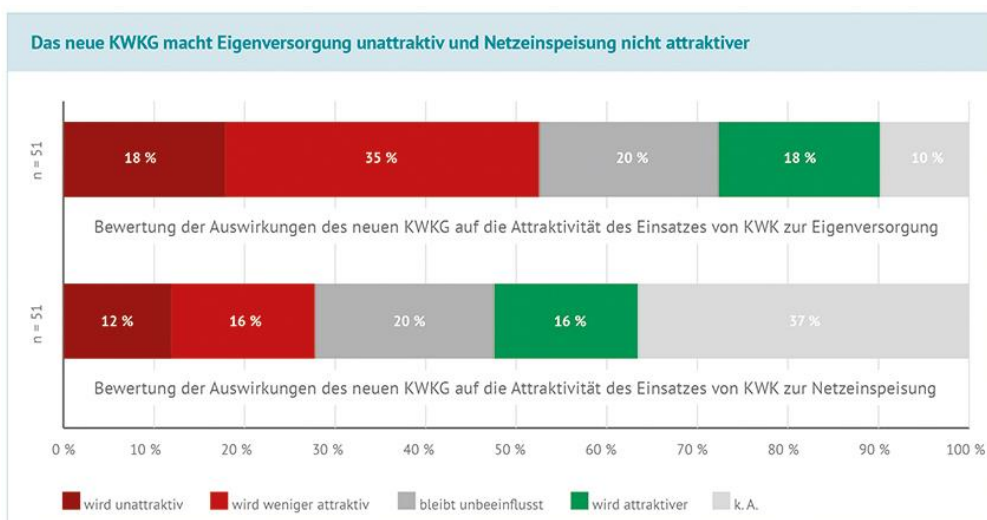
- das Ausbauziel von 25 % an der Gesamtstromerzeugung bis zum Jahr 2020 künftig nur noch auf den Anteil der regelbaren Nettostromerzeugung zu beziehen, faktisch also zu senken,
- den Förderdeckel von 0,75 Mrd. Euro auf 1,5 Mrd. Euro pro Kalenderjahr zu erhöhen,
- die Förderung der Netzeinspeisung von KWK-Strom von 1,8 bis 5,4 ct/kWh auf 3,1 bis 8,0 ct/kWh zu erhöhen (je nach Leistungsklasse, zudem höher wenn Kohlekraftwerke ersetzt werden),
- jedoch die Förderung neuer KWK-Anlagen über 100 kW<sub>el</sub> zur ortsnahen Versorgung zu streichen (bisher 1,8 bis 4,0 ct/kWh) – Ausnahme stromintensive Unternehmen.

## 2. Eine aktuelle Befragung der DENEFF zeigt: Betreiber und Anbieter von KWK sind besorgt

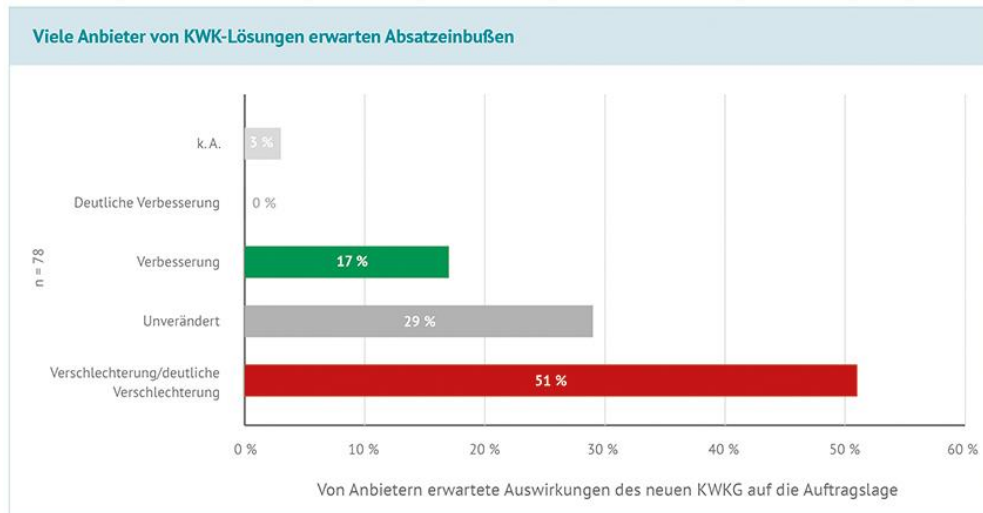
Eine aktuelle Unternehmensbefragung der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. (DENEFF) zeigt, dass KWK-Betreiber, -Hersteller und -Dienstleister überwiegend negative Auswirkungen durch die Neuregelungen erwarten. Befragt wurden 190 Unternehmen der Energieeffizienzbranche, darunter sowohl Betreiber von KWK-Anlagen zur Stromnetzeinspeisung und Eigenversorgung, als auch Anbieter von KWK-Lösungen.

53 % der Betreiber von KWK-Anlagen gaben an, die Eigenversorgung mit KWK würde durch die Neuregelungen zur Eigenversorgung zunehmend unattraktiv. 20 % erwarten keine Veränderung. Nur 18 % der Unternehmen glauben, dass die Eigenversorgung attraktiver werde. Angesichts der vorgesehenen Kürzungen sind diese Reaktionen nicht überraschend.

Das Ziel des Gesetzes, die Einspeisung von KWK-Strom in die sogenannten öffentliche Netze voranzutreiben wird jedoch auch nicht hinreichend stimuliert, wie die Ergebnisse der Befragung zeigen: Nur etwas mehr als 16 % der befragten Unternehmen, welche KWK-Anlagen zur Stromnetzeinspeisung betreiben, erwarteten, dass dies attraktiver werde. 28 % dieser Gruppe erwartet sogar eine Verschlechterung! Mehr als die Hälfte gab an, dass sie keine Auswirkungen erwartet oder machte keine Angabe. Dies spiegelt auch eine große Unsicherheit der Anwender angesichts der Änderungen wider.



Anbieter von KWK-Lösungen, also etwa Hersteller, Contractoren oder Beratungsunternehmen, fürchten um ihr Geschäft: 51 % von ihnen erwarten eine Verschlechterung oder sogar eine deutliche Verschlechterung ihrer Auftragslage. 29 % erwarten keine Veränderung, nur 17 % erwarten eine Verbesserung. Kein einziges Unternehmen erwartet eine deutliche Verbesserung ihrer Auftragslage.



### 3. Zusammenfassung der Ergebnisse: Weiterer Zubau von KWK unwahrscheinlich

Der neue KWKG-Entwurf gefährdet die bislang attraktive ortsnahe Versorgung, ohne Ausreichend Anreize für einen auf die Netzeinspeisung ausgerichteten Betrieb von KWK-Anlagen zu setzen. Insgesamt ist eine Stagnation des Ausbaus der KWK zu erwarten, was sowohl die Ziele der Energiewende, also Unternehmen als Technologieanbieter und Kompetenzträger in ihrer Existenz bedroht. Und das ohne Not: Bereits der bislang verfügbare Förderrahmen von jährlich 0,75 Mrd. Euro wurde nie ausgeschöpft. Die Erhöhung des Förderdeckels auf 1,5 Mrd. Euro ließe genug Spielraum, um auch die ortsnahe KWK-Versorgung weiter zu fördern.

### 4. Methode: Online-Befragung von Unternehmen

Im Rahmen einer Online-Befragung zum Branchenmonitor Energieeffizienz 2016 beteiligten sich zwischen dem 21.10. und dem 10.11.15 190 Unternehmen. Zur Neufassung des KWKG wurden die folgenden Fragen gestellt:

#### 1. Betreibt Ihr Unternehmen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen zur eigenen Energieversorgung?

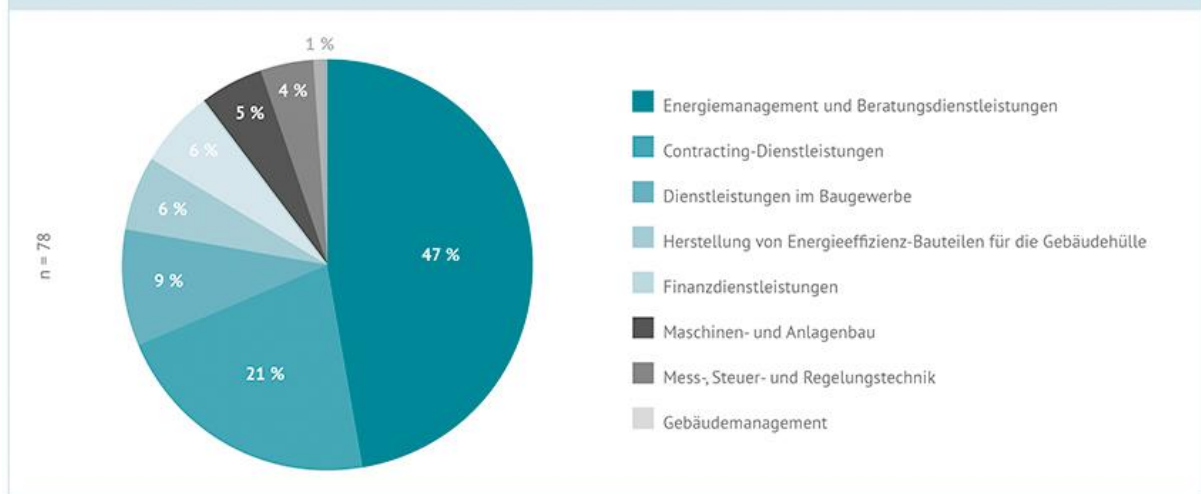
1.1. Welche Auswirkungen werden die Vorhaben der Bundesregierung zum KWKG in Ihrem Unternehmen haben (jeweils im Bereich Eigenversorgung und Stromnetzeinspeisung)?

#### 2. Bietet Ihr Unternehmen Dienstleistungen oder Produkte zur Kraft-Wärme-Kopplung an?

2.1. Welche Auswirkungen wird das neue KWKG auf das KWK-Geschäft Ihres Unternehmens haben?

Aufgrund der Stichprobengröße ist die Umfrage nicht vollständig repräsentativ, bietet jedoch hinreichende Indikationen über die Auswirkungen des KWKG. Die Stichprobe setzt sich zusammen aus 190 Unternehmen von denen 91 angaben, KWK-Anlagen zu betreiben oder Dienstleistungen oder Produkte zur Kraft-Wärme-Kopplung anzubieten. Hiervon sind 78 Anbieter von KWK-Lösungen, davon ein Großteil Contractoren und Anbieter von Energiemanagement- und Beratungsdienstleistungen.

### Zusammensetzung der befragten Anbieter von KWK-Lösungen



Die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF) veröffentlicht seit 2013 jährlich den Branchenmonitor Energieeffizienz. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2016 und gibt Auskunft über die Entwicklungen und Trends auf dem deutschen Markt für Energieeffizienzprodukte und -dienstleistungen. Die derzeit laufende Online-Umfrage richtet sich primär an Unternehmen, die sich der Energieeffizienzbranche zugehörig fühlen. Darunter finden sich Hersteller und Dienstleister, u.a. in den Bereichen Gebäude, Industrie oder auch Hausgeräte. Als Energieverbraucher sind die Unternehmen selbst auch Zielgruppe für die Angebote anderer Unternehmen.

Die Unternehmen werden auch zu den von ihnen erwarteten oder erlebten Auswirkungen politischer Entscheidungen befragt. In diesem Jahr veröffentlicht die DENEFF erstmals Auswertungen zu einzelnen Fragen vorab.